

Biotopname Quellwiese an der Fischereianlage in Wendischhagen		X		TK10 0407 - 341 - 403 6	
Standort /Geologie quelliger Durchströmungsmoorabschnitt am Malchiner See				Anschluß in TK	
Naturraum Teterower und Malchiner Becken				Film-Nr. 7 6	
311				Bild-Nr. 104 1	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Remplin		Luftbild-Nr.	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03144				Größe in ha	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				Länge in m	
				min. Breite in m	
				max. Breite in m	
				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP 1 FIB NSG 2 LSG 1 BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat	
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
Code		Code		Code	
%		%		%	
Vegetationseinheiten		Vegetationseinheiten		Vegetationseinheiten	
Seggen-Waldsimsen-Quellried, Seggen-Waldsimsen-Quellwiese, Sumpfreitgras-Ried		Seggen-Waldsimsen-Quellried, Seggen-Waldsimsen-Quellwiese, Sumpfreitgras-Ried		Seggen-Waldsimsen-Quellried, Seggen-Waldsimsen-Quellwiese, Sumpfreitgras-Ried	
Habitats + Strukturen		Habitats + Strukturen		Habitats + Strukturen	
Beschreibung / Besonderheiten		Beschreibung / Besonderheiten		Beschreibung / Besonderheiten	
Teilweise aufgelassene, von Gräben zerschnittene Quellmoor-Wiese im Durchströmungsbereich zum Malchiner See, östlich der Fischereianlage in Wendischhagen. Teile dieses Biotops gehören mit zum NSG "Kalk-Zwischenmoor Wendischhagen". Der Standort ist stark quellig und weist an vielen Stellen Eisenocker-Ausfällungen auf. An Vegetationseinheiten konnten eng miteinander verzahnt ein Seggen-Waldsimsen-Quellried, Seggen-Waldsimsen-Quellwiese und ein Sumpfreitgras-Ried ausgegrenzt werden. Der frühe Zeitpunkt der Aufnahme gab kein umfangreiches Artenspektrum wieder. Zu empfehlen ist für diesen Standort eine extensive Mahd.		Teilweise aufgelassene, von Gräben zerschnittene Quellmoor-Wiese im Durchströmungsbereich zum Malchiner See, östlich der Fischereianlage in Wendischhagen. Teile dieses Biotops gehören mit zum NSG "Kalk-Zwischenmoor Wendischhagen". Der Standort ist stark quellig und weist an vielen Stellen Eisenocker-Ausfällungen auf. An Vegetationseinheiten konnten eng miteinander verzahnt ein Seggen-Waldsimsen-Quellried, Seggen-Waldsimsen-Quellwiese und ein Sumpfreitgras-Ried ausgegrenzt werden. Der frühe Zeitpunkt der Aufnahme gab kein umfangreiches Artenspektrum wieder. Zu empfehlen ist für diesen Standort eine extensive Mahd.		Teilweise aufgelassene, von Gräben zerschnittene Quellmoor-Wiese im Durchströmungsbereich zum Malchiner See, östlich der Fischereianlage in Wendischhagen. Teile dieses Biotops gehören mit zum NSG "Kalk-Zwischenmoor Wendischhagen". Der Standort ist stark quellig und weist an vielen Stellen Eisenocker-Ausfällungen auf. An Vegetationseinheiten konnten eng miteinander verzahnt ein Seggen-Waldsimsen-Quellried, Seggen-Waldsimsen-Quellwiese und ein Sumpfreitgras-Ried ausgegrenzt werden. Der frühe Zeitpunkt der Aufnahme gab kein umfangreiches Artenspektrum wieder. Zu empfehlen ist für diesen Standort eine extensive Mahd.	
Wertbestimmende Kriterien		Wertbestimmende Kriterien		Wertbestimmende Kriterien	
Artenreichtum (Flora)		Artenreichtum (Flora)		Artenreichtum (Flora)	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		Vorkommen seltener / typischer Tierarten		Vorkommen seltener / typischer Tierarten	
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	
X typische Zonierung von Biotoptypen		X typische Zonierung von Biotoptypen		X typische Zonierung von Biotoptypen	
X Struktur- und Habitatreichtum		X Struktur- und Habitatreichtum		X Struktur- und Habitatreichtum	
Gefährdung		Gefährdung		Gefährdung	
Y L S		Y L S		Y L S	
keine Gefährdung		keine Gefährdung		keine Gefährdung	
Empfehlung		Empfehlung		Empfehlung	
Z M W		Z M W		Z M W	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 4 1 - 4 0 3 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)														
Nutzungsintensität										Umgebung				
k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau				
k extensiv					Angeln					Ackerbrache				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald				
					Ferienhäuser					Nadelwald				
Nutzungsart										k Feuchtwald / -gebüsch				
k g										Gehölz				
Acker					Bodenentnahme					Röhricht / Feuchtrache				
k Wiese					Verkehr					Hochstauden / Ruderalflur				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					g Graben				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:									

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Calamagrostis canescens	Carex acutiformis	Phragmites australis	

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
<u>Carex disticha</u> Deschampsia cespitosa Urtica dioica	<u>Carex flacca</u> Juncus inflexus	Carex gracilis Lysimachia vulgaris	<u>Carex nigra</u> Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Berula erecta Mentha aquatica Scrophularia umbrosa	Cirsium arvense Phalaris arundinacea	Glyceria maxima Ranunculus auricomus	Lemna minor Ranunculus ficaria

Angaben zur Fauna			
keine			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 12.04.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Walther	Foto: 1 Folgeseiten: 0